

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser, denken Sie in Prozessen!

Die Träger sind seit Langem gesetzlich verpflichtet, ein funktionierendes Qualitätsmanagement in ihren Einrichtungen nachzuweisen und umzusetzen.

Grundidee dieses Praxishandbuches ist es, alle Prozesse in Pflegeeinrichtungen konsequent am PDCA-Zyklus nach Deming auszurichten. Sie werden auf diese Weise in der Lage sein, jederzeit nachweisen zu können, dass Sie planvoll arbeiten, Ihre Prozesse nach festen Vorgaben sorgfältig durchführen und durch permanente Überprüfung und Fehlerauswertung sowie Anpassung bzw. Veränderung diese kontinuierlich verbessern.

Mithilfe des PDCA-Zyklus können Sie Ihre Abläufe ressourcenoptimiert gestalten und eine hohe Kundenzufriedenheit sowie gute Ergebnisse bei externen Prüfungen erreichen.

Strukturiertes Arbeiten ist das A und O für das Erreichen eines guten Ergebnisses. Deshalb ist Qualitätsmanagement so wichtig. Es schafft Sicherheit und gibt Orientierung für Sie, Ihre Mitarbeiter und die Menschen, die sich Ihnen anvertrauen.

Eine Selbstbewertung, die Sie anhand eines Fragebogens durchführen können, soll als erste Bestandsaufnahme dienen und somit einen Überblick über den Stand Ihres Qualitätsmanagements und Hinweise auf erforderliche Prozessverbesserungen geben.

Der Hauptteil des Handbuches widmet sich der Aufbereitung aller wichtigen Prozesse im Ablauf Ihres Betriebes nach den Prinzipien des PDCA-Zyklus. Korrespondierend zu den aktuellen Fachinformationen und praxiserprobten Umsetzungshinweisen erhalten Sie Arbeitshilfen und Dokumente, die mit gängigen Programmen editierbar sind und als Grundlage für die eigenen Dokumente dienen sollen. Sinn und Zweck der Anwendung des PDCA-Zyklus ist es, eine kontinuierliche Überprüfung und Verbesserung der Prozesse vorzunehmen. Damit werden die zugrunde liegenden Dokumente ständig überprüft und bei Bedarf angepasst.

Mit dem vorliegenden Werk wird es Ihnen gelingen, die Qualität Ihrer Dienstleistungen auf ein hohes Niveau zu bringen und zu halten. Bei konsequenter Anwendung verbessern Sie Ihre Wettbewerbsposition, weil Ihre Kunden zufriedener sein werden. Denn wenn Ihnen eins am Herzen liegen muss, dann ist es die Kundenzufriedenheit. Diese ist ausschlaggebend für den Erfolg Ihrer Einrichtung.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Erfolg und Freude bei der Arbeit mit diesem Werk, welches speziell nach Wünschen und Anregungen von Fachkräften der Pflegebranche konzipiert wurde. Unsere Autoren kennen aus eigener Praxis die Herausforderungen des Pflegealltags und begleiten Sie beim Aufbau eines effektiven und schlanken Qualitätsmanagements. Die klare und übersichtliche Herangehensweise an die Beschreibung von Prozessen wird Sie überzeugen.

Ihr Autorenteam und Ihre
AOK Verlag GmbH

– unbesetzt –

Vorwort

zur Nachtragslieferung Januar 2022

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

die Sinnhaftigkeit einer pflegerischen Maßnahme oder der Veränderung des Umfeldes zu erkennen, ist wesentlich für die Möglichkeit, auf diese auch reagieren zu können. Die Zufriedenheit steigt mit dem Gefühl, eine Anpassungsstrategie zu haben und bedeutsam zu sein. Pflegende sind das menschliche Gesicht im Gesundheitssystem. Ist ihr Handeln präventiv und gesundheitsfördernd, verändern sie auch die Kompetenzen der ihnen anvertrauten Personen. In unserem Beitrag **„Das Salutogenese-Modell in der pflegerischen Praxis etablieren“ (3.79)** zeigen wir Ihnen auf, wie die Salutogenese als Resilienzmodell in der Beruflichen Gesundheitsförderung angewendet werden kann und neben der Prävention nach SGB XI bei Menschen mit Pflegebedarf seine Berechtigung hat.

Ein bisher wenig beachtetes Thema ist die Sexualität pflegebedürftiger Personen. Diese erlischt aber nicht mit dem Einzug in eine Pflegeeinrichtung. Altersunabhängig ist eine Hilfestellung bei dem Erleben der eignen Sexualität unter Umständen Aufgabe der Pflegenden. Gerade das Bedürfnis nach Zärtlichkeit, Gesprächen und emotionaler Nähe kann für sie besonders wichtig sein. Pflegefachkräfte sind häufig die ersten und zugänglichsten Personen, die von sexuellem Verhalten der von ihnen betreuten Personen erfahren oder denen intime Themen anvertraut werden. Die Möglichkeiten für die Konzipierung und Umsetzung einer aktiven Sexualbegleitung werden in dem Kapitel **„Inanspruchnahme von Sexualbegleitung bei Menschen mit pflegerischem Unterstützungsbedarf ermöglichen“ (3.78)** veranschaulicht.

Der dritte Beitrag in dieser 39. Nachtragslieferung ist eine Überarbeitung der **„Dokumentationsvisite“ (4.6)**. Die Dokumentationsvisite ist ein wichtiger Baustein in der internen Qualitätssicherung und soll den Führungskräften im Alltag helfen, wesentliche Inhalte im Blick zu behalten. Es erfolgte eine Ergänzung bzgl. der Anforderungen gemäß dem Strukturmodell. Zusätzlich zur Visite der einzelnen Pflegedokumentation wurde ein Beispiel für die übergeordnete, beispielsweise wohnbereichbezogene Prüfung, aufgezeigt.

Wir hoffen, Ihre Neugier geweckt zu haben und Ihnen eine Hilfestellung bei der Arbeit mit diesen aktuellen Themen und der Überarbeitung zu geben. Viel Erfolg bei der Umsetzung. Bitte wenden Sie sich bei Anregungen oder Kritik an uns und scheuen Sie sich auch nicht, uns bei Fragen zu kontaktieren. Sie erreichen uns per Mail unter **pdca@aok-verlag.de**.

Ihre
AOK-Verlag GmbH

– unbesetzt –